

PRESSEINFORMATION

Graz, am 12. Dezember 2018

Kulturlandesrat Mag. Christopher Drexler und Kulturstadtrat Dr. Günter Riegler überreichten Literaturpreis:

ROTAHORN für Marie Gamillscheg und Miroslava Svlikova

Die Preisträgerinnen des Hans Roth Literaturpreises „rotahorn“ stehen fest. Marie Gamillscheg und Miroslava Svlikova überzeugten die Fachjury mit ihrem literarischen Können: Die feierliche Überreichung nahm Kulturlandesrat Mag. Christopher Drexler im Veranstaltungssaal der Steiermärkischen Landesbibliothek vor.

Heuer werden erstmals zwei Hauptpreise vergeben: Marie Gamillscheg und Miroslava Svlikova wurden aus einer hochklassigen Shortlist talentierter Lyrik- und Prosa-Autoren ermittelt, die bereits ein Naheverhältnis zu den „manuskripten“ pflegen und deren bisher gezeigte Leistungen noch viel erwarten lassen.

Die Fachjury, bestehend aus Barbara Frischmuth, Reinhard P. Gruber, Alfred Kolleritsch, Werner Krause und Christoph Hartner, lobte in ihrer Begründung die literarischen Leistungen:

Begründung für Marie Gamillscheg:

Marie Gamillscheg lebt in Berlin als freie Journalistin und Autorin.

Wie kaum jemandem in ihrer Generation gelingt es Marie Gamillscheg, sich in ihrer Prosa wirklicher Themen anzunehmen und spürbar zu machen. Ohne großes Getöse, sondern durch Reduktion stellt sie in ihrem Debütroman *Alles, was glänzt* Menschen mit ihren berechtigten Ängsten in einer zunehmend gefährdeten Welt dar. Tatsächlich gelingen ihr nichts weniger als Allegorien für die Endlichkeit von Ressourcen, auf die man sich zu lange verlassen hat.

Im aktuellen manuskripte-Heft 221 findet sich Marie Gamillschegs erste Veröffentlichung in den manuskripten, eine literarische Reportage über Lemberg.

Begründung für Miroslava Svlikova:

Miroslava Svlikova befasst sich mit dem Studium der Philosophie in Wien und Paris, der bildenden Kunst in Wien und dem Lehrgang für Szenisches Schreiben bei uniT Graz. Bei Miroslava Svlikova wird Sprachzweifel auf spielerische und ungewöhnliche Weise zum Teil von Literatur. Cleverer Humor und genaue Beobachtungsgabe verbinden sich zu prägnanten Bildern der politischen wie subjektiven Gegenwart.

Als eine der wichtigsten Nachwuchsdramatikerinnen Österreichs vielfach ausgezeichnet und gespielt, überraschte sie in zwei der jüngsten manuskripte-Ausgaben (219 und 221) mit ebenso exzellenter Prosa wie Lyrik.

Der als Förderpreis konzipierte „rotahorn“ ist mit 6.000 Euro dotiert – zweimal 3.000 Euro für den ersten Preis. Die Jury nominiert Preisträger aus dem Pool der AutorInnen, die in den *manuskripten* publizieren bzw. sich für eine Publikation bewerben.

Für eine lebenswerte Umwelt – für eine lesenswerte Literatur

Die Saubermacher Dienstleistungs AG setzt sich im Rahmen ihrer Kernaufgaben seit mehr als 30 Jahren nachhaltig für eine lebenswerte Umwelt ein. Für Hans Roth, Vorsitzender des Aufsichtsrates Saubermacher, gehört zu einer lebenswerten Umwelt auch eine lesenswerte Literatur.

Mit dem „rotahorn“ bereichert seit 2011 ein Literaturpreis, initiiert von Hans Roth, Vorsitzender des Aufsichtsrates Saubermacher, die österreichische Kulturlandschaft. Die Auswahl der PreisträgerInnen erfolgt in enger Zusammenarbeit mit Alfred Kolleritsch und seiner Literaturzeitschrift „manuskripte“.

manuskripte: Die Literaturzeitschrift im 55. Lebensjahr erscheint 4x jährlich. Die Herausgeber sind Alfred Kolleritsch und Günther Waldorf. Publiziert werden ausschließlich unveröffentlichte Texte.

Ansprechperson: Helga Höhn, manuskripte
E-Mail: lz@manuskripte.at, Tel.: 0664/73118129; Infos: www.manuskripte.at